

Ar. 93.

Montag, den 7. Februar

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 7. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 5.	Not. v. 5.
Märkisch-Posen G. A.	22 25	22 75
do Stamm-Prior.	64 -	65 -
König-Windener G. A.	96 -	95 40
Rheinische G. A.	114 -	113 25
Oberschlesische G. A.	138 50	138 50
Deß Nordwestbahn	244 40	244 -
Kronprinz Rudolf-B. V.	52 80	52 80
Deßterr. Banknoten	176 60	176 50
Russ. Bod. Kr. Pfandbr.	85 10	85 4
Poln. Provinz. Pfandbr.	77 25	77 -
Poß. Provinzial-B. A.	94 25	94 25
Deutsche B.-A.	81 60	82 -

Berlin, den 7. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 5.	Not. v. 5.
Weizen höher,		
April-Mai	196 50	195 -
Mai-Juni	201 -	199 -
Juni-Juli	203 -	203 -
Roggen höher,		
Februar	151 -	151 -
April-Mai	151 50	151 -
Mai-Juni	150 50	150 50
Rübbel ruhig,		
April-Mai	64 20	64 25
Sept.-Okt.	64 20	64 40
Spiritus fest,		
lolo	44 50	44 -
Februar	44 90	45 39
April-Mai	47 80	47 20
Aug.-Sept.	51 80	51 20
Hafer,		
April-Mai	162 -	162 -

Stettin, den 7. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 5.	Not. v. 5.
Weizen fest,		
April-Mai	196 50	195 50
Mai-Juni	200 50	195 50
Roggen fest,		
Febr.-März	143 -	142 50
April-Mai	145 -	144 50
Mai-Juni	145 -	144 50
Hafer, April-Mai	162 -	162 -
Mai-Juni	- - -	- - -

Börse zu Posen.

Posen, den 7. Februar 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Konds. Posener 3½ prozent Pfandbriefe —, do. 4 prozent, neue do. 94,40 G., 94 60 bis, do. Rentenbr. 96,50 G., do. Provinz. Bankaktien 94,25 G., 3 prozent. Provinzial-Obligat. —, do. 5 prozent. Kreis Obligat. 100,75 G., — bis, do. 5 prozent. Ober-Meliorations-Obligationen —, do. 4½ prozent. Kreis. Obligationen 97,00 G., do. 4 prozent. Stadt-Obligat. II. Em. —, do. 3 prozent. Stadt-Obligationen —, preuß. 3½ prozentige Staatschuld-scheine 92,75 G., preußische 4 prozent. Staatsanleihe — G., 4 prozent. freiwo. do. 105,00 bis, do. 3½ prozent. Brämen-Anleihe 132,00 G., Stargard. Posener E.-St.-A. —, Märk.-Posener Eisenb. - Stammaktien 22,75 G., russ. Banknoten 262,80 G., poln. 4 prozent. Liquidationsbriefe 67,75 G., Posener Rentenbriefe in kleinen Appoints —.

Wagen. Geländiat — Ctr. Kündigungsspreis 147 Mark. per Febr. 147 Mtl., Febr.-März 147 Mtl., März-April 147 Mtl., Früh-lahr 147,50 Mtl., April-May 148 Mtl., Mai-Juni 149 Mtl.

Spiritus (mit Fack). Geländiat 15,000 Liter. Kündigungsspreis 44,30 Mtl. per Febr. 44,30 Mtl., März 44,60 Mtl., April 45,40 Mtl., Mai 46,20 Mtl., April-May 45,80 Mtl., Juni 46,90 Mtl., Juli 47,80 Mtl.

Poln. Spiritus (ohne Fack) 43 Mtl.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 7. Februar 1876.

	Pro 50 Kilogramm		
	feine Waare	mittlere Waare	ordinäre Waare
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen	9 60	8 80	8 00
Roggen	7 70	7 20	6 90
Gerste	7 50	7 10	6 80
Hafer	8 50	7 50	7 10

Die Markt-Kommission.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 7. Februar 1876.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm			
	schwere Waare. Mt. Pf.	mittl. Waare. Mt. Pf.	leichte Waare. Mt. Pf.	Mitte. Mt. Pf.
Weizen	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—
Roggen	höchster	—	15 20	14 14
	niedrigster	—	15 13	14 49
Gerste	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—
Hafer	höchster	17 16	30 15	40 16
	niedrigster	16 80	16 15	16 08

Anderne Artikel.

Artikel.	pro 100 Kilogramm		
	höchster Mt. Pf.	niedrigst. Mt. Pf.	Mitte. Mt. Pf.
Stroh	8 50	8 20	8 35
Krumme	do	—	—
Heu	—	—	—
Erbse	18	17	17 50
Linsen	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Kartoffeln	2 50	—	2 50
Rindfleisch	pro 1 Kilog.		
von der Keule	do	1 30	1 10
Bauchfleisch	do	1 10	90 1
Schweinefleisch	do	1 30	1 20
Hammelfleisch	do	1 —	80 —
Kalbfleisch	do	1 —	80 —
Butter	do	2 20	2 20
Eier	pro Schod.	4 25	4 25

Produkten-Börse.

Magdeburg, 4 Februar. Weizen 170-204 Mt., Roggen 165-175 Mt., Gerste 160-220 Mt., Hafer 170-180 Mt. Alles per 1000 Kilogr.

Breslau, den 5 Februar. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo		
	feine	mittl.	ordinäre Waare
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen, weißer	19 50	18 —	15 75
dito, gelber	18 50	16 75	15 50
Roggen	16 25	14 75	13 75
Gerste,	16 50	14 20	12 40
Hafer	17 60	15 60	14 80
Erbse	20 50	19 —	15 90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission
zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.

Per 100 Kilogramm netto	fein	mittel	ordinär
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Winterrüben	29 75	28 —	23 50
Sommerrüben	29 —	27 —	23 —
Dotter	25 —	23 —	22 —
Schlaglein	25 50	24 50	21 50

Rapskuchen ohne Aenderung, pro 50 Kilo schlesische 7,80-8,00 Mt.
ungar. — Mt.

Leinkuchen schwach gefragt, pro 50 Kilo 9,10-9,70 Mt.

Lapinen schwer verkauflich, gelbe 9,50-11,30 Mt., blaue 9,40-11,30 Mt.

Thymothe mehr angeboten, per 50 Kilogr. 29-31-35 Mt.

Heu 4-4,30 Mt. per 50 Kilogr.

Rogenstroh 39-40 Mt. per Schod a 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 7. Februar: Roggen 143 Mark, Raps 315 Mark, Rüben 64,00 Mt., Spiritus 44,50 Mt.

(Dr. S.-B.)

Gromberg, 5 Februar (Marktbericht von A. Breidenbach) —

Weizen 171-192 Mark. — Roggen 138-147 M. — Erbsen, Koch-

162-167, Futter- 151-156 M. — Gerste, große 146-158, kleine 141-

150 M. — Hafer 153-171 M. — Lapinen, blau 111-120 Mt.

Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektgewicht. (Brillenbericht.)

Spiritus 41,75 Mark per 100 a 10 Liter p. Et. (Gromb. Bts.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Posen**, 6. Februar. [Saatenbericht von Friedlaender & Co.] Die Stimmung im Kleesamen-Geschäft ist als etwas matter zu bezeichnen; die Zufuhr von geringen Qualitäten, welche schwer pflanzbar sind, drückt die Preise, während die feinen Sorten begeht bleiben. Wir notiren: Rottklee ordinair 33—42, mittel 43—46, fein 47—54, hochfein darüber. Weißklee ordinair 40—46, mittel 48—57, fein 58—64, hochfein 67—73. Thymothee 27—30, englisch Rheiograss 14—20 M. pr. 50 Kilo.

*) Ist uns erst heut (Montag) früh zugegangen. — Ned. d. Pos. 3.

** **Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine**. Verlosung vom 1. Februar 1876. Auszahlung vom 1. April 1876 ab. Am 1. Dezember 1875 gezogene Serien:

■ 78 106 280 1182 1295 1484 1592 1655 1848 2108 2297 2671 2700
2707 2783 2874 2914 2919 3308 3795 3866 3821 3886.

Prämien: Nr. 5272 a 60,000 Thlr., Nr. 189,711 a 10,000 Thlr., Nr. 134,974 a 5,000 Thlr., Nr. 92,399 a 2,000 Thlr., Nr. 13,983 und 92,365 a 1,000 Thlr., Nr. 59,077, 64,734 und 133,531 a 500 Thlr., Nr. 3893 13,986 59,061 64,706 105,364 105,367 134,973 139,105 145,685 190,253 194,291 a 200 Thlr.

Alle übrigen zu den bezeichneten Serien gehörigen Antheilscheine werden mit 110 Thlr. eingelöst.

** **Über Spiritusfabrikation und Konsum in Russland** macht die „R. Z.“ folgende Mittheilungen: Das Quantum des in Russland, mit Ausnahme Polens und des Kaukasus, gebrannten Spiritus beträgt für die Brennperiode 1872—73 nach offiziellen Daten 29,214,98 Eimer im Jahr. In Bezug auf Branntweinbrand stehen die Gouvernements Woronesch, Tambow, Charlow und Podolien, deren jedes einzelne über 1½ Millionen Eimer liefert, in erster Reihe Ihnen stehen Pensa, Wjatka, Kjew, Perm und Wolsawa nahe, wo das gewonnene Spiritusquantum zwischen 1 und 1½ Millionen schwankt. Am niedrigsten stehen die Gouvernements Archangel, wo hauptsächlich aus Moos gebrannt wird, das Gebiet der donischen Kosaken, St. Petersburg, Donez, Pleskau, Mongorod und Moskau. In zwei Gouvernementen existirten überhaupt keine Brennereien, in Astrachan und Taurien. Unter den zum Brand verwandten Materialien behauptet Roggen mit 51,459,338蒲d den ersten Platz. An Kartoffeln wurden 16,821,316蒲d, an Getreide 8,059,005蒲d, an Mais 2,338,338蒲d, an Grünmais 1,013,127蒲d verwandt. Außerdem wurden zum Branntweinbrand benutzt: Roggen, Gersten, Weizenmehl, Dinkel, Erbsen, Buchweizen, gebundenes Roggenmehl, Moos, Linsen, Runkelrübenreste, Shrop und Hefe. Der größte Theil des 1873 gewonnenen Spiritus wurde zu Schnaps verwandt. Von 27,869,930 Eimern wurde nicht ein einziger zu industriellen Zwecken bestimmt und ins Ausland gingen nur 323,300 Eimer. Wenn man den Schnaps zu 40° Tralles rechnet, wurden folglich 1873 68,741,575 Eimer Schnaps oder etwas über 2 Eimer auf jedes männliche Individuum zum Konsum verbraucht.

** **Antwerpen**, 4. Februar. Bei der heutigen Wollauktion wurden 2288 Ballen angeboten und davon 2024 Ballen verkauft. Das Geschäft in guten Wollen war sehr belebt und die Preise fest; geringere Wollen waren gedrückt und vernachlässigt und erzielten nur flache Preise.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 7. Februar.

r. Im Volkgartentheater wurde am Freitag vor zahlreichem Publikum zum ersten Male „Vindruk“, Lustspiel in 3 Aufzügen von Rudolf Kneisel, Verfasser von „Betsals Tochter“, aufgeführt. Dieses Stück, welches, soweit uns bekannt ist, in Posen überhaupt zum ersten Male zur Aufführung gelangte, ist reich an Versickelungen und komischen Situationen mancherlei Art, so daß es viel Stoff zur Heiterkeit bietet. Gespielt wurde von dem Schauspieler-Personal, welches sich in diesem Stücke so recht auf dem ihm zugesagenden Boden bewegte, im Ganzen zufriedenstellend. Bei mehrmaliger Aufführung, die unzweifelhaft, nach dem neulichen Erfall zu urtheilen, wohl stets ein volles Haus machen wird, dürfte das Zusammenspiel wohl noch ein exakter werden. Von den einzelnen Darstellern fanden besondere Beifall: Herr Ogróski als Hellmuth Forst, Frau v. Poser als Elvira und Herr Sievers als Gerichtsscretär Krägel.

r. Die Petroleumpreise, die im Anfang dieses Winters in unserer Stadt auf 2½ Sgr. pro Liter standen, sind allmählig auf 2½ und neuerdings auf 2¾ Sgr. (genau 2 Neupfennige) gestiegen. Als Ursache dieser Preiserhöhung wird die Preissteigerung in Stettin angeführt, indem wegen des Frostes von Swinemünde dorthin zu Schiff kein Petroleum gelangen kann, so daß die Vorräthe in Stettin sich bereits bedeutend gemindert haben. Mitte Dezember v. J. stand in Stettin das Petroleum 11,70; Mitte Januar d. J. 13,—; und gegenwärtig 14,10.

S Verhaftet wurde Sonnabend Abends ein Maurergeselle, welcher ohne Veranlassung die Frau eines Schuhmanns auf der Straße gemitschandelt hat — Verhaftet wurde am Freitag durch die Kriminalpolizei vor stachelförmig verfolgte Galanteriewarenhändler Meissnerowski, welcher eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen hat.

S Diebstähle. Auf dem oberschlesischen Bahnhofe wurden gestern durch den dort stationirten Schuhmann Linke ein Knecht und eine Dienstmagd wegen Diebstahls an Geld, den sie in Mecklenburg-Schwerin verübt hatten verhaftet. Beide haben gemeinsam ihrem dortigen Dienstherrn, einem Gutsbesitzer über 1200 Mark gestohlen, sich für einen Theil desselben seine Garderobe gekauft, so daß sie das Aussehen

von Personen der bestohlenen Stände hatten und waren alsdann nach ihrer Heimat Posen abgefahren. Noch etwa 750 Mark wurden bei ihnen in einem kleinen Mehlsack und einem Strumpf vorgefunben.

Verhaftet wurde ein Frauenzimmer von hier wegen Diebstahls an Geld auf der St. Martinstraße. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher gestern auf dem Kreuzbürger Bahnhof eine Quantität Kohlen entwendete. — Einer Arbeiterfrau auf St. Martin wurde gestern aus unvergeschlossener Stube ein Umschlagetuch gestohlen.

△ **Binne**, 5. Februar. [Gefundene Leiche. Landwehr.] Am Mittwoch, den 2. d. M. fanden einige Holzfächer im lobsdorfer Walde, eine Weile von hier, einen bis auf's Hemd entkleideten männlichen Leichnam. Die fehlenden Sachen: Stiefel, Beinkleider u. s. w. wurden jedoch nach kurzen Suchen in einer nahegelegenen Riesefahrung gefunden und an einem Baumzweig, unweit der Leiche, hing auch der ihr höchst wahrscheinlich angehörige Rock. Aus den Papieren, welche in dem letzterwähnten Kleidungsstücke gefunden wurden, geht hervor, daß der in hiesiger Gegend fremde Tode August Kogel heißt, seines Bezeichns ein Nagelschmied und in Kamin in Pommern ortsfestig, gebürtig ist. Da am Halse der Leiche eine steinlich tiefe blutlinige Strangulationsmarke entdeckt wurde, so wurde ein Verbrechen vermutet und seitens der Dorfschörde in Lobsdorf, wo der Tote einst weilen untergebracht worden war, unvergänglich der Staatsanwalt schriftliche Anzeige gemacht. Die gestern Nachmittags stattgehabte Sektion im Beisein der Gerichtskommission aus Birnbaum hat jedoch ergeben, daß hier kein Verbrechen vorliegt. Der Verstorben, welcher auch von den in unserer Gegend stationirten Gendarmen als der Nagelschmied August Kogel rekonvziert wurde, der wegen Festsitzes erst vor Kurzem in Neustadt bei Binne eingesperrt worden war und von dem die fraglichen Beamten angeben, daß er an einer fixen Stelle gelitten habe, hat sich wahrscheinlich während eines solchen Unfalls im Freien entkleidet und ist auf diese Weise erfroren. Was die erwähnte Strangulationsmarke anbetrifft, so röhrt dieselbe ohne Zweifel von dem am Halse eng zugeknüpften Hemde her. — Wie man hört, soll binnen Kurzem hierzu unter der Regie des Besitzers des hiesigen Dominiums, Freiherrn G. v. Mosenbach, ein Landwehrverbund ins Leben treten und wird zum Zweck der Konstituierung derselben eine Versammlung schon am 11. d. M. stattfinden.

△ **Schwerin a. W.**, 4. Februar. [Bearbahnish.] Gestern Mittag wurde nach abgehaltener Messe der hiesige Breipf Pfarrer bestattigt. Seine Amtstätigkeit am Orte umfaßte 34 Jahre und hat der Verstorbene in seiner Gemeinde viel Gutes gestiftet. So ist auch auf seine Anregung ein neues Pfarrgebäude, ein Ausbau der alten Kirche und ein neues Schulhaus entstanden. Er starb in einem Alter von ca. 66 Jahren und hat sich nicht nur die Liebe und Achtung seiner Gemeinde, sondern auch die Wertschätzung der ganzen Stadt erworben, was auch aus der außerordentlichen Beteiligung bei seiner Beerdigung zu erschen war.

Angefommene Fremde

7. Februar.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Direktor Moliné a. Schloß Reisen, die Kaufleute Bodenburg a. Leipzig, Rosenbaum, Ulrich a. Breslau, Gräbener a. Leipzig, Höß a. Magdeburg, Muhr a. Oppeln, Lesser a. Blauen, Henke, Wohlgemuth aus Köln, Vogel a. Barmen, Rohde a. Stralsund, Ibiz a. Tschitibinen, Hirschberg aus Teschnitz, Stache aus Chemnitz, Michel aus Bautzen, Wolfshain a. Berlin, Falk a. Breslau, Zwetz a. Crefeld, Kraft aus Hamburg.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Februar 12 Uhr Mittags 1,84 Meter.
6. " " " 1,84 "

Telegraphische Nachrichten.

Kopenhagen, 4. Februar. Das Volksbeilage hat die vom Landtag angenommenen Regierungsvorlagen betreffend die Zuder- und Salzsteuer abgelehnt und dadurch zu erkennen gegeben, daß es auf partielle Steuerreform nicht eingehen will. Der vom Volksbeilage gewünschten allgemeinen Steuerreform ist die Regierung entschieden abgeneigt.

London, 5. Februar. Wie dem ministeriellen Journal „Globe“ aus Jamaica gemeldet wird, begibt sich ein französisches Geschwader demnächst nach Santiago de Cuba, um die Untersuchung über die Ermordung eines französischen Unterthanen vorzunehmen.

Konstantinopel, 6. Februar, Abends. Die Pforte gab heute ihren Vertretern bei den sechs für die Andrassy'schen Reformvorschläge interessirten Mächten und den hiesigen Botschaftern und Gesandten der Letzteren ihre Entschließung in Betreff der Note Andrassy's in folgender Fassung zu erkennen. In Folge der zwischen der Pforte und den Botschaftern der drei Nordmächte stattgehabten Besprechungen bestätigte der Beschwichtigung des Aufstandes in der Herzegowina beschlossen die Regierung, den insurgenen Distrikten in fünf Punkten der Note Andrassy's die erwähnten Reformen zu gewähren.